

# COVID-19-Impfungen: Stellungnahme des Nationalen Impfgremiums und der Arbeitsgruppe Safety Board zur Sicherheit des AstraZeneca Impfstoffes

Stand: 19.03.2021, Version 1.1

Die Vorteile des Impfstoffes bei der Bekämpfung der immer noch weit verbreiteten Bedrohung durch COVID-19 überwiegen weiterhin gegenüber dem Risiko von Nebenwirkungen.

Der Impfstoff ist nicht mit einem Anstieg des Gesamtrisikos für Blutgerinnsel (thromboembolische Ereignisse) verbunden.

Bei **Frauen unter 55 Jahren** besteht ein Signal/Hinweis für ein sehr geringes Risiko (geringer als 1:100.000) für eine seltene Form von Gerinnungsstörungen mit Blutgerinnsel nach einer COVID-19 Schutzimpfung. **Darauf soll vor der Impfung hingewiesen werden.**

Es gibt keine Hinweise auf ein Problem in Zusammenhang mit einzelnen Chargen des Impfstoffes oder mit bestimmten Herstellungsstandorten.

**Das Impfprogramm soll unverändert in Anlehnung an die Beurteilung der EMA fortgesetzt werden.**

## Praktische Hinweise

Vom vorbeugenden Einsatz gerinnungshemmender Medikamente (z.B. Acetylsalicylsäure, niedermolekulares Heparin, etc.) wegen einer COVID-19-Impfung wird ausdrücklich abgeraten. Bestehende Gerinnungsmedikation sollte selbstverständlich beibehalten werden.

Wie bei der Einnahme nach anderen Medikamenten, sollte auch nach COVID-19-Impfungen der Gesundheitszustand beobachtet werden. Wenn Beschwerden auftreten, soll ein Arzt oder eine Ärztin kontaktiert werden.

Eine Neigung oder Vorgeschichte zu Thrombo-Embolien ist kein Ausschlussgrund für eine Impfung.

Bei Nebenwirkungen, die mehr als 3 Tage nach erfolgter Impfung anhalten oder neu auftreten (z.B. Schwindel, Kopfschmerzen, Sehstörungen, Übelkeit/Erbrechen, Luftnot, akute Schmerzen im Brustkorb, Abdomen oder Extremitäten Beinschwellungen, etc.) sollte eine ärztliche Diagnostik zur Abklärung einer Thrombose erfolgen.

Wichtige Untersuchungen bei neu aufgetretenen Symptomen nach einer Impfung sind:

- Blutbild mit Bestimmung der Thrombozytenzahl
- Blutausstrich
- D-Dimere
- ggf. eine weiterführende bildgebende Diagnostik (z.B. cMRT, Ultrasschall, CT Thorax/Abdomen).

Zur weiteren Vorgangsweise siehe das Statement der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostasenforschung (GTH) in der jeweils gültigen Fassung: <https://gth-online.org/>